Liebe Leserin lieber Leser

Ein Sprichwort besagt:

"Es ist besser, auch nur ein Licht anzuzünden als sich über die Dunkelheit zu beklagen."

ONE WORLD-Engagierte sind junge und ältere Leute, die Freude daran haben, in unserer Welt, die manchmal dunkel und düster wirkt, Lichter der Hoffnung anzuzünden.

ubiläum 2012

20 Jahre

ONE WORLD feiert dieses Jahr seinen 20. Geburtstag (S. 2–3). Seit der Gründung im Jahre 1992 haben über 100 Volunteers ein Sozialpraktikum in Indien absolviert (S. 4–8). Neben den Strassenkindern sind es Schulkinder, Jugendliche in der Berufsausbildung, engagierte Frauen oder Menschen, die wegen Alter, Krankheit, Unfall oder Behinderung darauf angewiesen sind, dass jemand Licht und Wärme ausstrahlt (S. 9–12).

Seit dem Jahre 2008 hat ONE WORLD ein zweites Standbein im Nahen Osten: durch die Projekt-Partnerschaft mit libanesischen Freunden werfen wir einen Blick in die arabische Welt. Auch hier können wir uns mit jenen Menschen verbinden, welche auf der Sonnenseite des Lebens stehen, und jenen auf der Schattenseite des Lebens etwas Licht und Hoffnung bringen (siehe Projekte S.14–15).

Über 20 Mitarbeitende in ONE WORLD (S. 16) helfen mit, dass die Grundidee von ONE WORLD nicht nur ein leeres Wort ist:

Solidarity and Fun

Voluntariat in Indien (S. 4+7) oder mit einem Beitrag für den Solidaritätszmittag am 23. September 2012 (S. 3) oder einer finanziellen Gabe oder... können Sie mithelfen, dass wir gemeinsam einiges in Bewegung bringen. Wenn dann noch die direkte Begegnung – z.B. durch eine Reise nach Indien oder Libanon – den gegenseitigen Austausch vertieft, dann kann Solidarität zu einem unvergesslichen Erlebnis werden, das Freude macht und Zufriedenheit schenkt.

Durch

ein

Wir heissen Sie auch auf unserer Homepage www.one-world.li – die im Jubiläumsjahr in einem neuen Gewand erscheint – herzlich willkommen. Dort nehmen wir Sie gern auf einem Rundgang mit, um in Wort und Bild von unseren Ideen und Projekten zu berichten.

Helfen Sie als Freunde von ONE WORLD mit, in der Adventszeit – und darüber hinaus – da und dort ein Licht der Hoffnung anzuzünden und andere mit einer Geste der Zuwendung zu überraschen?

Marius Kaiser, Pfr.

many taiser

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2012

Wenn wir die Herzen füreinander öffnen, werden wir reich beschenkt



Sonntag, 5. Februar 2012

Indienerlebnis mit allen Sinnen

Kirche und Pfarreizentrum St. Felix + Regula **Thalwil**

10:00 Gottesdienst mit ind. Elementen

11:00 Kulinarische Spezialitäten und ind. Tanz

Sonntag, 6. Mai 2012

LIEDERmännerQUARTETTvocalis singt zum 20. Geburtstag

Kirche St. Peter und Paul Mauren FL / Gemeindesaal (vis-à-vis)

10:00 Gottesdienst mit dem LIEDERmännerQUARTETTvocalis

11:00 20 Jahre ONE WORLD in Wort und Bild / umrahmt von Vocalis zum Geburtstag von ONE WORLD / mit Grusswort von Vorsteher Freddy Kaiser

Nähere Informationen zu all diesen Jubiläumsveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

> www.one-world.li unter dem Link Aktuell

Weitere Informationen: ONE WORLD-Hotline 078 601 76 77

oder Email: mail@one-world.li

15. Juni bis 8. Juli 2012

Ausstellung Brücke nach Indien und Sri Lanka

▶ DoMuS Galerie im Rathaus, Schaan FL Öffnungszeiten: Fr 14.00 – 20.00 Uhr, Sa und So 14.00 – 18.00 Uhr

Über diese Ausstellung gibt es zu gegebener Zeit auch Berichte und Informationen in den Landeszeitungen.

Freitag, 15. Juni 2012

Eröffnung der Ausstellung (Vernissage)

- 19:30 Die Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick (Aussenministerin) eröffnet die Ausstellung Brücke nach Indien und Sri Lanka.
- Folgende Hilfswerke und Projektgruppen stellen sich vor: ONE WORLD, Indienhilfswerk HILFE ZUR SELBSTHILFE, Together – Hilfe für Indien, Namaskar INDIA, Promise Foundation, Verein Lanka-Help

Samstag, 23. Juni 2012

ONE WORLD stellt sich vor

- Alle Hilfswerke und Projektgruppen stellen sich im Rahmen dieser Ausstellung *Brücke nach Indien und Sri Lanka* vor.
- Am 23. Juni sind es die Projektmitarbeitenden von ONE WORLD, die sich und ihre Projekte in Indien vorstellen: Erlebnisberichte in Wort und Bild / Mitwirkung von verschiedenen Sing- und Musikgruppen (Folks, Gaudiamus...) / Kulinarische Spezialitäten u.v.m...



Sonntag, 23. September 2012

Solidaritäts-Zmittag mit Folks, ab 12:00 Uhr

- Zuscha Zentrum in Schaanwald FL (vis-à-vis Rest. Alter Zoll)
- Bei dieser Benefizveranstaltung im Zusammenhang mit unseren Projekten in Indien spielt die Gruppe Folks traditionelle irische und osteuropäische Musik.
- Wer bei diesem Solidaritätsessen teilnimmt, zahlt dafür mit einem "Nötli" und unterstützt damit unsere Projekte in Indien, welche bei diesem Anlass in Wort und Bild kurz vorgestellt werden.
- Voranmeldung bis 11. September: Auf unserer Homepage gibt es unter dem Link Aktuell zwei Doodle-Umfragen: Bei der einen kann man sich und die Familie zum Essen anmelden, bei der anderen kann man angeben, wer etwas für den Solidaritäts-Zmittag vorbereitet (Suppe, Salat, Dessert...).
- Sie dürfen sich auch auf indische Leckerbissen freuen: Somosa, Chai, Lassi...
- Freiwillige gesucht: Wer könnte in der Küche mithelfen: Spaghetti kochen oder abwaschen?

Sonntag, 30. September 2012

Frühschoppen mit dem Musikverein Harmonie Thalwil

Benefizveranstaltung im Zusammenhang mit unserer Projektpartnerschaft Thalwil-Libanon

- Kirche und Pfarreizentrum St. Felix + Regula Thalwil
- 10:00 Gottesdienst mit libanesischen Elementen Konzelebrant: liban. Pfr. Maroun Tarabay
- 11:00 Frühschoppen der Harmonie Thalwil u.d.L.v. Ernst May im Pfarreisaal / mit Grusswort von Gemeindepräsidentin Christine Burgener

Samstag, 8. Dezember 2012

CD-Taufe: Musik für den Frieden

- Kirche und Pfarreizentrum St. Felix + Regula Thalwil
- 18:00 Gottesdienst mit dem Chor young unlimited aus Mauren u.d.L.v. Josef Heinzle
- anschl.: Der Chor singt Lieder von der CD Musik für den Frieden



Volunteers: Sozialpraktikum in Indien

Ehemalige Volunteers berichten





ONE WORLD - Wer ist das?

Wir sind viele junge Leute, die bereit und offen sind, sich in ihrer Freizeit auf Neues und Fremdes einzulassen und an einem Netz von Beziehungen mitzuarbeiten. Dieses Netz spannt sich zwischen allen sozialen Schichten, nicht nur in der Schweiz und Liechtenstein, sondern über die Landesgrenzen hinweg, wobei wir vor allem in Indien tätig sind. Alles geschieht auf ehrenamtlicher Basis.

Wer einen Praktikumseinsatz in Indien machen möchte, kann den Flyer *Volunteers* und weitere Informationen bei Evamaria Kaiser bestellen (Adresse: letzte Seite, siehe Sozialpraktika).

Unsere Erfahrungen in Visak



Am 16. Januar 2011 machten wir uns für 3 Monate auf in das wohl farbenfroheste Land, das es gibt: INDIEN! Die kulturelle Einzigartigkeit und Vielschichtigkeit

der traditionsreichen Gesellschaft ermöglichten wertvolle Erfahrungen, die uns mit Sicherheit ein Leben lang in lebendiger Erinnerung bleiben...

Aber es sollen nicht bloss schöne Erinnerungen bleiben, denn wir beide haben vor, baldmöglichst unsere Kinder und Freunde im Fischerort Vizak zu besuchen!

Was wir dort gemacht haben? Die beiden Stichworte "Mittagstisch" und "Möglichkeiten + Grenzen" geben einen kurzen Einblick:



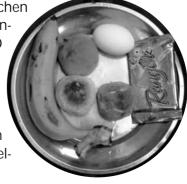
Der Mittagstisch

Als das Schulgebäude vergangenen November abgerissen wurde, wurde damit auch die warme Küche aufgelöst. Dies hatte zur Folge, dass zahlreiche unserer Sprösslinge teilweise kaum oder gar nichts zu essen hatten, denn nicht wenige Kinder Vizaks kommen mit leeren Mägen zur Schule.



Deshalb ist es umso wichtiger, dass der Mittagstisch der "Beach Blossom School" in jedem Fall erhalten bleibt, auch während der Schul-

zeit in den provisorischen Klassenzimmern. Es konnte Dank ONE WORLD arrangiert werden, dass die Schulkinder täglich eine Banane, ein Ei, 3 Brötchen und ein Glas Milch bekommen, um den Grundnahrungsmittelbedarf zu decken.



Möglichkeiten und Grenzen

Chances:

- Eine neue Kultur kennen lernen nicht als Tourist und Zuschauer, sondern als aktiver und integrierter Teil davon.
- Deine Liebe und Energie in die Zukunft investieren

 in eine Jugend, die auch Dank uns Volunteers zuversichtlicher und verantwortungsbewusster wird.
- Erkennen, dass wir das Glück haben, auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen – und dieses Glück weitergeben dürfen.



Limits:

- Anecken an eine Mentalität, die manchmal einengend und einschränkend wirkt...
- Mit strikten und uns fremden Gesellschaftsnormen umgehen lernen: Verhaltensregeln, Kleidung, Unterschiede zwischen Mann und Frau, noch immer existentes Kastensystem...
- Mit einer komplett neuen Sprache konfrontiert werden, die Kommunikations-



schwierigkeiten mit sich bringt: in manchen Situationen konnten wir nur hoffen, dass unsere Worte getreu übersetzt werden...

Die "Beach Blossom School"

In der "Beach Blossom School" werden Kinder des Fischerortes Visakhapatnam während eines Jahres auf den Eintritt in die öffentliche Schule vorbereitet. Volunteers erhalten die Möglichkeit, eine der vier Jahrgangsstufen während der Woche an den Vor- oder Nachmittagen zu unterrichten.

Der "Shelter"

Im "Shelter" haben die Volunteers die Aufgabe, einen Teil des Freizeitprogramms mitzugestalten. Neben sportlichen Aktivitäten (Ball- oder Fangspiele), stehen auch im "Shelter" Gesellschaftsspiele (Wehrwolfspiel, Activity,…) sowie künstlerische Aktivitäten (Wasserfarben malen, Tiere zeichnen,…) auf dem Programm.

Beatrice Ceresa und Evamaria Kaiser



Geburtstagswunsch
für "unser" Projekt in Visak:
Wir wünschen uns,
dass unsere Schulkinder und die
Shelterboys mindestens einmal wöchentlich
Obst bekommen.
Und wir hoffen, dass der Mittagstisch,
den wir wieder eingeführt haben,
dank der Mithilfe von vielen Spenderinnen
und Spendern weitergeführt
werden kann.

Sachbearbeiterin
ONE WORLD
Eschen FL/Luzern

Koordination
Sozialpraktika
Projektverantwortliche in Indien
Anna Meier,
Eschen FL/Luzern

Evamaria Kaiser,
Ruggell FL/Luzern

• Visak:
Fr. Thomas Thottiyil sdb
• Vijayawada:
Fr. Thomas Koshi, sdb

Auf beiliegendem EZ Zahlungszweck vermerken: **Strassenkinder Visak**

Back to India



"Siiiister!", werde ich lauthals begrüsst, als ich das provisorische Schulgebäude der Beach Blossom School von Don Bosco betrete. Es ist schön, so herzlich empfangen zu werden, und dies nicht nur hier in der Schule, sondern im Projekt gesamthaft. Vor drei Jahren habe ich für drei Monate als Volontärin hier gearbeitet und nun bin ich zum ersten Mal zurück und staune, wie viel sich verändert hat, während gleichzeitig so vieles irgendwie genau gleich geblieben ist. Geändert hat sich vor allem viel Lokales, so wurde zum Beispiel das damalige Schulgebäude abgerissen, aber auch viele der Menschen, welche vor 3 Jahren noch hier waren, sind nun nicht mehr anzutreffen. Dafür lerne ich viele neue Personen kennen und schätzen. Ich geniesse es sehr, wieder einen Monat in Visak verbringen zu dürfen und im Projekt mitzuarbeiten. Seit ich Indien damals verlassen habe, waren die Menschen von hier in meinen Gedanken und ich überlegte stets, wann ich echt zurückkommen könnte. Als ich dann glücklicherweise eine Möglichkeit fand, war ich unheimlich aufgeregt, wie es sein würde, und umso glücklicher, als es so ein toller Aufenthalt wurde. Die Freude und das "Strahlen" der Kinder ist noch genau gleich, ebenso die Gastfreundschaft der Menschen, das indische Verkehrschaos, die vielen Farben und Düfte: einfach die indische Athmosphäre. Ich bin sehr dankbar, dass ich sie nochmals einen Monat erleben durfte und freue mich schon darauf, dass ich hoffentlich ein nächstes Mal wieder für längere Zeit nach Visak kommen kann.

Doris Ospelt

Alters- und Pflegeheim Belgaum

Betreuung älterer Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind



Interview mit Daniela Consenti, Sachbearbeiterin

ONE WORLD: Daniela, Du reist im November 2011 zum zweiten Mal nach Indien. Warum?

Daniela: Mein Hauptgrund ist, dass ich die Heimleiterin Anita kennenlernen möchte. Da sie in meiner Praktikumzeit letztes Jahr nicht dort war, habe ich sie leider verpasst! Ich möchte auch wissen und sehen, wie es den BewohnerInnen und dem Team geht! Ich freue mich darauf, alle Leute wieder zu treffen, welche ich in Indien kennenlernen durfte: sie sind mir alle sehr ans Herz gewachsen ©.

ONE WORLD: Kannst Du das Karunalaya-Alters- und Pflegeheim kurz vorstellen?

Daniela: Das Team in Karunalaya besteht aus folgenden Personen: Heimleiterin, Stationsleiterin, zwei Pflegehilfen vom Männer- bzw. Frauensaal, Koch und Gehilfe, Fahrer, Wäschefrau, auch die (1–2) indischen PraktikantInnenen gehören dazu!

Jeder vom Team hilft gerade dort, wo Unterstützung benötigt wird: z.B. Frückstück auswählen, Fladenbrot zubereiten oder am Waschtag helfen. Alle helfen fleissig mit, die Wäsche von Hand zu waschen und zum Trocknen aufzuhängen ©. Die Qualität des Heims macht es aus, dass die Mitarbeitenden auf die Bedürfnisse der Bewohner eingehen und sie ernst nehmen als Persönlichkeit! Mir hat auch die Achtsamkeit in Sachen Hygiene beeindruckt: jeden Tag werden alle Räumlichkeiten gereinigt. Auch das Essen wird für jede Mahlzeit frisch zubereitet!

ONE WORLD: Wie können wir dieses Alters- und Pflegeheim unterstützen?

Daniela: ONE WORLD kann Karunalaya helfen, indem es ihnen immer mal eineN PraktikantIn vermittelt. Dieses Jahr wird wieder eine Praktikantin nach Karunalaya gehen: Anka! Nach mir ist sie die zweite Praktikantin, welche in diesem Projekt für ONE WORLD ein Praktikum macht. Ich wünsche ihr schon jetzt eine tolle und erlebnisreiche Zeit! Natürlich sind auch Geldspenden sehr hilfreich, weil das Heim von Spenden getra-





gen wird. Alles kann gebraucht werden: Kleider, Seifen, Handtücher, Essen/Trinken, Spiele etc.

ONE WORLD: Welches sind die Voraussetzungen für einen Praktikumseinsatz?

Daniela: Jede und jeder ist in Karunalaya will-kommen, unabhängig von Alter, Religion, Geschlecht.... Es ist ein grosser Vorteil, wenn man Englischkenntnisse hat: das erleichtert Vieles. Natürlich ist vor allem ausgebildetes Fachpersonal erwünscht, weil Karunalaya davon am meisten profitieren kann. Im Heim selber arbeitet keine Pflegefachfrau, so dass solche Spezialistinnen für medizintechnische Pflegeverrichtungen (z.B. Dauerkatheter einsetzen oder Depospritzen verabreichen...) von der Stadt organsiert werden müssen!

Sachbearbeiterin ONE WORLD	Daniela Consenti, Mels
Projekt- Verantwortliche in Indien	Mrs. Anita Rodricks (ehemalige Lehrerin, die damals als freiwil- lig Engagierte mit ONE WORLD in Waisenprojekten zusammen- arbeitete)

Auf beiliegendem EZ Zahlungszweck vermerken: Alters- und Pflegeheim Belgaum

Als Volunteer nach Indien

Warum ich ein Praktikum in Indien machen möchte?

Es gibt diverse Gründe nach Indien zu reisen und mich einen Monat einem Hilfsprojekt zu widmen. Zum einen möchte ich Menschen die es nötig haben helfen. Daher war die Art des Projektes nicht im Vordergrund, wichtig aber wohl mit welcher Organisation.



Zum anderen ist es eine Gelegenheit, Indien zu besuchen, meine bisherige Berufszeit einmal für insgesamt zwei Monate zu verlassen und den Kopf frei zu machen für andere Dinge dieser Welt.

Zudem brachten mich meine Fähigkeiten, meine Offenheit zu Menschen, meine Lebenserfahrungen und die Tatsache, dass ich gesund bin und es mir zeitlich einrichten, zum Entschluss, irgendwo auf der Welt meine Hilfe anzubieten.

Meine Wünsche bestehen darin, zufriedenere Menschen zu sehen, soweit dies für sie möglich ist. Auch zu sehen, dass mein Input erwünscht und wirksam ist. Meine Erwartungen liegen einzig in der Erfahrung, die ich sammeln werde in dieser Zeit und in der vielleicht neuen oder anderen Sichtweise, die ich davon tragen werde. Wenn ich dazu vielleicht noch meine Yogaerfahrungen am Rande erweitern kann und sie aus dem Land ihres Ursprunges intensivieren kann, dann würde mich das sehr freuen.

Ann-Cathrin Bröcker

Geburtstagswunsch

für "mein" Projekt, das Alters- und Pflegeheim:

In Indien wird ein Geburtstag meistens mit einer schönen Torte gefeiert.
So ist dies auch in Karunalaya üblich (wenn es die Finanzen zu lassen! ☺).
I ch wünsche, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner von Karunalaya an einem Sonntag einen feinen Dessert bekommen und so den Geburtstag von ONE WORLD gemeinsam mit uns feiern können!

Anmerkung von Marius Kaiser: Auf meiner 15. Projektreise quer durch den Süden in Indien werde ich diesen Geburtstagswunsch im Januar 2012 gerne in Erfüllung bringen...



Women steps

Mikrokreditprojekte als Hilfe zur Selbsthilfe

Der Besuch bei den Frauenprojekten in Mysore und Narsipatnam hat mich sehr beeindruckt.

Seit nunmehr vier Jahren unterstützt ONE WORLD zwei indische Projekte, welche sich spezifisch für die Frauen einsetzen. Nachdem die jeweiligen Projektleiter die Schweiz besucht haben, hatte nun ich die Möglichkeit, sie an ihrem Wirkungsort zu besuchen.

Der sichtbare Erfolg sowie das bisher erreichte, gibt beiden Projekten recht. Ihre Arbeit ist effektiv und nachhaltig. Die sozialen Projekte sind in ihrer jeweiligen Umgebung – Mysore/KARNATAKA sowie Narsipatnam/ANDHRA PRADESH – fest verankert und von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Anhand von Mikrokreditgruppen sind bedürftige Frauen in der Lage, auf gesichertem Wege für ihre Familien zu sorgen. Das erworbene Geld wird in die Ausbildung der Kinder investiert oder dient als Startkapital für zusätzliche Verdienstmöglichkeiten (Kauf von Nutztieren, Erwerb von Marktständen..). Zusätzliche Trainings



in unterschiedlichen Handarbeits-Techniken ermöglicht es den Frauen, eine weitere Einnahmequelle zu erarbeiten.

Die Zahl der Teilnehmenden ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. An beiden Orten sind bis zu 2000 Frauen beteiligt.



Die ASC-Schwester Mini von Mysore sowie der Don Bosco-Pfarrer Rayappa haben je ein Team von SozialarbeiterInnen und KoordinatorInnen, welche die grossen Einzugsgebiete lokal betreuen. Unermüdlich und mit viel Engagement gehen jene in die abgelegenen Bergregionen oder Dorfgemeinschaften und sind damit beschäftigt, bei den bestehenden Mikrokredit-Gruppen als MentorInnen anwesend zu sein sowie neue interessierte Frauen zu erreichen. Ein offenes Ohr ist wichtig. So werden für die unterschiedlichen Bedürfnisse jener Menschen Lösungsvorschläge gesucht. Zu den unterschiedlichen Anlässen und Festen werden Aktivitäten organisiert um im steten Austausch zu sein.

Es finden mehrmals jährlich Weiterbildungen statt, welche ebenfalls vom Team organisiert werden. Diese dienen den meist bildungsfernen Frauen dazu, Wissen nachzuholen und es direkt in ihren Familien und Erwerbsalltag umzusetzen. Nebst dieser Arbeit im Sozialbereich sind die Teams auch für die Gesamtbuchhaltung der einzelnen Gruppen zuständig. Nicht zuletzt ist auch

Geburtstagswunsch für "mein" Projekt women steps:

Jedes Jahr feiern die indischen Frauen am 8. März den internationalen Tag der Frau. Es sind jeweils über 1000 Frauen, welche an dem Programm teilnehmen. Sie veranstalten kulturelle Programme und laden Gäste aus Politik und Wirtschaft ein. Zum Geburtstag von ONE WORLD wünsche ich mir, dass diese Frauen eine Zwischenverpflegung erhalten.



die Vernetzung mit anderen Hilfswerken von grosser Wichtigkeit. Ein beachtlicher Teil der Lohngelder werden durch OW-Spendengelder mitfinanziert.

Dieser grosse Einsatz für benachteiligte Frauen hat mich sehr beeindruckt. Es zeigt deutlich wie wertvoll die Unterstützung jener Projekte ist. Im Namen der beteiligten Frauen sowie aller Mitarbeitenden möchte ich mich ganz herzlich für Ihre Spende bedanken.

 Projekt- Verantwortliche → Sr. Mini, ASC (Adoration of the blood of Christ), Mysore → Fr. Rayappa Don Bosco, Narsipatnam 	Sachbearbeiterin ONE WORLD	Sabrina Steinmann, Baden				
	•		the blood of Christ), Mysore Fr. Rayappa Don Bosco,			

Bitte EZ des Projektes *women steps* benützen. Auf beiliegendem EZ Zahlungszweck vermerken: **women steps**

Sponsorship-Programme in Indien

Wir investieren in junge Menschen in Indien

Durch die regelmässigen Spendengelder kann ca. 180 Kindern und Jugendlichen aus unteren sozialen Schichten eine Schul- oder Berufsausbildung ermöglicht werden. Die Unterstützung beinhaltet sowohl Unterhaltsals auch Schulkosten (Ernährung, medizinische Versorgung, Schulgeld und Uniformen, Bücher usw.). Durch diese finanzielle Hilfe werden indirekt auch immer die Familien der Patenkinder unterstützt. Wenn wir in junge Menschen in Indien investieren, ist dies eine echte und nachhaltige *Hilfe zur Selbsthilfe*.

Sachbearbeiterin ONE WORLD Rösle Kranz-Brunhart, Eschen FL

Projektpartner: Fr. Cyril Fernandes, Sr. Jyothi Philip, Sr. Fransquina Fernandes, Sr. Lily Carvalho, Fr. Thomas Thottiyil, Fr. Rayappa Madanu, Sr. Dr. Mary Rexline, Sr. Lincy Poonoly, Sr. Hilary Mattam

Bitte EZ des Projektes *Sponsorship* benützen. Auf beiliegendem EZ Zahlungszweck vermerken: **Sponsorship**



Durch ihre zahlreichen Indienreisen kennt Rösle Kranz die Projektverantwortlichen in Indien persönlich und steht in engem Kontakt mit diesen.

Geburtstagswunsch für "mein" Projekt:

In den Briefen schreiben die meisten Kinder, dass sie auch selber jenen helfen wollen, die auf Unterstützung angewiesen sind. I ch wünsche mir, dass die Kinder diesen Vorsatz nie vergessen und so auch anderen etwas Lebensfreude weiterschenken.

Spitäler in Belgaum und Mysore

Medizinische Versorgung für ländliche Bevölkerung



Karunalaja Hospital Mysore

Seit meiner Reise im März 2011 hat sich auch im Spital so einiges getan. Sr. Hilary ist zuversichtlich, dass der neue Teil, das heisst das Obergeschoss, im Januar 2012 spätestens eingeweiht werden kann.

Es entstehen ein Operationssaal, eine Wöchnerinnenabteilung, Spitalzimmer für Männer sowie Frauen und eine kleine Apotheke sowie eine kleine Küche. Waschräume und Toiletten sind ebenfalls vorgesehen.

Nach den Fotos, die ich gesehen habe, werden die Räume nun bereits gestrichen und das Inventar wird auch bald geliefert. Einzelne Zimmer werden bald bezugsbereit sein, damit vermehrt auch stationäre Patientinnen und Patienten betreut werden können.



Nach und nach können alle Räume gebraucht werden. Betreffend Inventar kann Sr. Hilary sicher unsere Hilfe gebrauchen, denn Betten, Stühle sowie Kissen und Bezüge müssen ja auch irgendwie beschafft werden.

Ich weiss noch, wie es in Belgaum war: immer kam was dazu und Sr. Hilary musste an so viel denken. Trotz aller Arbeit mit dem Umbau vergisst sie nie das Wohl der Patienten. Von früh bis spät ist sie mit Dr. Rajinikanth und den Schwestern für die Patienten verfügbar.

"Engel von der Strasse"

Der Erweiterungsbau des Spitals ist das eine, aber die 59 Destitutes (behinderte Menschen) gehören ja

Geburtstagswunsch

für "meine" Projekte in Belgaum und Mysore:
I ch wünsche mir für die "Engel von der Strasse" (den Behinderten),
dass es mehr Menschen in Nanjangud und Mysore gibt,
welche sich für die Behinderten einsetzen
und sie als Mitmenschen annehmen,
und somit die Betreuung von Behinderten nicht mehr ein grosses Tabu ist.

I ch wünsche mir für die PatientI nnen in den beiden Spitälern Belgaum und Mysore, dass sie den Geburtstag von ONE WORLD mitfeiern dürfen und an einem Tag ein ganz besonderes Essen für sie gekocht wird. auch noch zum Spital und brauchen Pflege und vor allem auch Wertschätzung und Liebe.

Da sind ebenfalls zwei Gebäude im Umbau und so können die Männer demnächst eigene Räumlichkeiten beziehen. Es war ein grosses Anliegen von Sr. Hilary und den Schwestern, den behinderten Patienten mehr Freiraum zu geben, wo sie sich zurückziehen oder kleinere Arbeiten erledigen können.

In Indien braucht vieles mehr Geduld als wir es hier gewohnt sind. Oftmals wird das Ziel nur über steinige Wege erreicht!

In unserem Spital in Mysore haben wir bald eine grosse Hürde überwunden: Das Spital kann endlich stationäre Patienten aufnehmen und sehr bald können auch kleinere Operationen und Geburten durchgeführt werden. Ich bin mir ganz sicher, dass das Ansehen des Spitals so steigen wird, was sich auch auf die Anzahl Patienten positiv auswirken wird. Die meisten von ihnen werden auch in Zukunft ihre Rechnungen nicht begleichen können, wenigstens nicht vollumfänglich. Somit ist Sr. Hilary auch weiterhin dankbar für jede finanzielle Hilfe, die wir dem Spital zukommen lassen. Meine regelmässigen Besuche werde ich beibehalten, denn alle diese Menschen liegen mir sehr am Herzen und ich fühle mit ihnen.

Jolanda Oberholzer-Hübscher



Sachbearbeiterinnen ONE WORLD

- Jolanda Oberholzer-Hübscher, Oberkirch
- Evelyne Brogle-Zimmermann, Walkringen

Projekt-Verantwortliche in Indien

- Belgaum: Sr. Jyothi, Sr. Anie
- Mysore: Sr. Hilary Mattam

Bitte EZ des Projektes *Spitäler* benützen. Auf beiliegendem EZ Zahlungszweck vermerken: **Spitäler**

Blick in die Buchhaltung der Jahre 2009 und 2010

Yolanda Meier hat Ende 2010 die Kassierin Iris Kehrli Frick als Kassierin abgelöst. Sie gewährt nun einen kleinen Einblick in die Buchhaltung von ONE WORLD:

Für die einzelnen Projekte gingen folgende Spendenbeiträge ein:

	Projekt		2009	2010
1.	Solidarität	CHF	21'795	9'555
2.	Sponsorship	CHF	54'991	50'861
3.	Spitäler	CHF	10'770	17'165
4.	Strassenkinder	CHF	18'643	28'344
5.	women steps	CHF	6'945	14'802
6.	Projekte in Libanon	CHF	17'568	20'820



Die Revisorin Monika Büchel aus Gamprin FL bestätigt in den Revisionsberichten, dass sie den Abschluss der Buchhaltungen 2009 und 2010 geprüft hat: die Buchhaltung sei korrekt und übersichtlich geführt worden.

Der verantwortungsvolle und umsichtige Umgang mit den Spendengeldern hat in ONE WORLD einen sehr hohen Stellenwert. Darum möchte ich Yo-

landa Meier und Monika Büchel im Namen aller OW-Mitarbeitenden für ihren wertvollen Dienst der Buchhaltung sowie Kontrolle derselben herzlich danken.

Marius Kaiser, Pfr.

Durch Ihre Gaben schenken Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen eine Zukunfts-Chance.

• -liches "Vergelt's Gott!"

Nachrichten aus ONE WORLD

Marktstand in Eschen FL

Auch im Oktober 2011 haben OW-Mitarbeitende am Jahrmarkt Kaffee und Kuchen verkauft, diesmal zugunsten vom Mittagstisch in Visak (s. Seite 4). Nachdem der Kuchenverkauf am Samstag, der wegen schlechtem Wetter nicht so gut lief, hat es Anna Meier am Sonntag noch einmal versucht – und hatte Wetterglück, so dass der Verkauf schlussendlich doch noch lohnend war: CHF 1'303.65. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön!



Kommen und gehen...

- Helen Keiser ist vor 20 Jahren als Mutter einer Praktikantin zu ONE WORLD gestossen und hat seither im Team Volunteers (Sozialpraktika in Indien) mitgearbeitet. In dieser Zeit haben über 100 junge Erwachsene und z.T. ältere Leute in Indien ein Praktikum absolviert! Für ihre treuen Dienste werden wir Helen Keiser im Jubiläumsjahr 2012 danken und den Preis SURPRISE überreichen.
- Simon Müller hat der Homepage ein neues Gesicht gegeben und wird uns als Webmaster in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.
- An Stelle von Carole Plachy arbeitet nun Helen Hollinger im administrativen Bereich mit.
- Evamaria Kaiser hat vor kurzem ein Praktikum in Visak gemacht (siehe Bericht Seite 4ff.). Sie übernimmt als neue OW-Mitarbeiterin die Koordination im Projekt Volunteers.
- Rosmarie de Biasi-Marxer sowie Caroline und Céline Glutz führen ihre Bildungsprojekte für ehemalige Strassenkinder in Eigenregie weiter: vielen Dank für das grosse Engagement mit dem Ziel, ehemaligen

Strassenkindern gute Berufs-Chancen zu ermöglichen!

• Im Zusammenhang mit den Jubiläums-Feierlichkeiten von ONE WORLD organisiert die ehemalige Praktikantin von ONE WORLD, Mirjam Kaiser [nun Praktikantin bei der Gemeinde in Schaan (Freizeit und Kultur)], die Aussteillung Brücke nach Indien und Sri Lanka (s. Veranstaltungen Seite 2 / 15. bzw. 23. Juni 2012).

Engel in ONE WORLD

Ein Engel geht um... Viele in ONE WORD fragen sich, wer denn dieser Engel sei. Die korrekte Frage lautet: Wie könntest du, wie könnte ich für andere ein Engel sein? Jetzt im Advent ist der Engel-in-ONE-WORLD besonders aktiv – und möchte uns anstecken...

Lieber Engel in ONE WORLD Vielen herzlichen Dank für den himmlschen Gutschein! Ich habe mich sehr darüber gefreut und «la Gondola» sieht wirklich sehr gemütlich aus... Irdische Grüsse zurück und vielen Dank! – A



Gesucht: Volunteers

- Einsatzorte Indien und Libanon: Strassenkinder (Seite 4) und Alters- und Pflegeheim (Seite 7)
- In der Regel mindestens 3 Monate, Ausnahmen in gewissen Projekten möglich
- Mehr Infos über die Volunteers: siehe Homepage



Partnerschaft Thalwil-Libanon

Wenn wir die Herzen füreinander öffnen, werden wir reich beschenkt



Pfarrei St. Joseph in Zahle

Durch die Pfarrei Thalwil konnten wir durch kleinere Beiträge (Ikone der Pfarrei St. Felix und Regula Thalwil, Finanzierung von Kirchenbänken...) mitwirken beim Neubau der Kirche. Die Pfarrei-Kindergruppe Midade ist sehr dankbar für unsere Hilfe, ihr Gruppenlokal zu renovieren: dieses erstrahlt nun in neuem Glanz und hat dichte Fenster... Im Vordergrund steht aber nicht die materielle Hilfe, sondern die freundschaftliche Verbundenheit und das gegenseitige Gebet.



Milchpulver für Flüchtlingskinder

Die Situation der Christen in Irak ist äusserst prekär. Wer um Leib und Leben fürchtet, flüchtet ins Ausland. In Beirut werden die irakischen Flüchtlinge vom Karmelitenpater Thomas betreut. Die Pfarrei Thalwil unterstützt einige der 200 Familien durch die Finanzierung von Milchpulver für Kleinkinder bis zwei Jahre. Unser Projektpartner ist die Hilfsorganisation INSAN (siehe unten), welche in Beirut verschiedenste soziale Projekte (für Kinder- und Jugendliche, Strassenkinder, Flüchtlinge...) initiiert hat.



Frieden durch Schulbildungs-Programme

Seit vielen Jahren unterstützt der Verein Solidarität Libanon-Schweiz (SLS) Schulbildungsprogramme in Libanon, von denen Kinder und Jugendliche aus christlichen wie muslimischen Familien profitieren. Durch Sport- und Musikprogramme werden Friedensinitiativen gefördert. Auch die Pfarrei Thalwil gibt eine finanzielle Hilfe für solche friedensfördernde Schulstipendien und unterstützt so das Projekt Frieden durch Bildung (mehr Informationen dazu gibt es auf der Homepage vom Verein SLS: www.solisu.ch).



"Wenn wir die Herzen füreinander öffnen, werden wir reich beschenkt."
hoffen wir, dass die gegenseitigen Kontakte und unsere materielle Hilfe unseren
Freunden in Libanon eine bessere Lebensqualität ermöglichen und die Freude am
Leben fördern. Wir können dabei die Erfahrung machen, dass wir durch diesen
Austausch selber reich beschenkt werden…



Projektzusammenarbeit mit INSAN ASSOZIATION

Auf der 4. Projektreise nach Libanon hat Marius Kaiser den Gründer und die Mitarbeitenden von IN-SAN getroffen. Die Geschäftsführerin schreibt über die Zusammenarbeit mit ONE WORLD:

Liebe Freunde von ONE WORLD

INSAN ist eine unabhängige, gemeinnützige Menschenrechtsorganisation. Sie dient Einzelpersonen, Familien und Kindern aus den am stärksten marginalisierten Gemeinschaften im Libanon. Die meisten sind Wanderarbeiter, Flüchtlinge und Asylsuchende wegen schwerer Armut, Mangel an rechtlichen Status, Isolation oder Rassismus, und ihrer Grundrechte beraubt. INSAN hat einen ganzheitlichen Ansatz. Es bietet psycho-soziale, rechtliche und pädagogische Unterstützung sowie Anwaltschaft.

Menschen, die aus verschiedenen Ländern nach Libanon gekommen sind (aus Irak, Ägypten, Jordanien, Syrien, Kurdistan, Philippinen, Indien, Pakistan, Bangladesch, Sri Lanka, Sudan, Nigeria, Ghana), sowie Menschen mit unterschiedlichem kulturellen, religiösen und sozialen Hintergrund, werden durch INSAN unterstützt, so dass sie ihre äusserst schwierigen Lebensbedingungen verbessern können. Die INSAN ASSOZIATION arbeitet unabhängig von Regierung, politischer Ideologie, wirtschaftlichem Interesse oder einer Religion bzw. Konfession.

In Partnerschaft mit ONE WORLD helfen wir vielen irakischen Familien, die – wegen der Verfolgung und Vertreibung – als Flüchtlinge im Libanon gestrandet sind. Das Milchprojekt für Kleinkinder ist nicht nur eine materielle Hilfe, sondern bedeutet für die betroffenen Familien auch eine soziale und psychologische Unterstützung.

Im Namen der INSAN-Assoziation danke ich allen ONE WORLD-Freunden für die grossherzige Unterstützung!

Lala Laban, Geschäftsführerin von INSAN



Sachbearbeiter ONE WORLD

Koordination in Libanon, ONE WORLD Mitarbeiterin

Marius Kaiser, Pfr. in Thalwil

Wadiaa Khoury, Beirut/Zahle

Bitte EZ des Projektes *der Pfarrei* benützen. Auf beiliegendem EZ Zahlungszweck vermerken: **Partnerschaft Libanon** (Stichwort als Hinweis zum Projekt anfügen)

















Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter...















... von

















Volunteers:

Koordination Sozialpraktika:

Projekte in Zusammenarbeit mit unseren Volunteers, Kontaktperson: Evamaria Kaiser, Ruggell FL / Luzern, +41 / 78 945 92 68

Koordination Strassenkinderprojekt:

Anna Meier, Eschen FL / Luzern

weitere Mitarbeiterinnen:
 Christa Andenmatten, Alexandra Elsensohn,
 Mirjam Kaiser, Sara Meier, Doris Ospelt,
 Sabrina Steinmann

Sponsorship-Programme:

Rösle Kranz-Brunhart, Eschen FL +423 / 373 34 51

Projekt women steps:

Sabrina Steinmann, Baden +41 / 78 796 19 07

Spitäler Belgaum und Mysore:

Jolanda Oberholzer-Hübscher, Oberkirch +41 / 41 921 21 52 und Evelyne Brogle-Zimmermann, Walkringen +41 / 31 701 02 41

Alters- und Pflegeheim Belgaum:

Daniela Consenti, Mels

Patenschaft mit Libanon:

Manal Candill, Thalwil Wadiaa Khoury, Beirut / Zahle

Mitarbeiterinnen Administration:

Agnes Blüemli, Thalwil Helen Hollinger, Horgen Natascha Rüede, Hinwil

Kassierin:

Yolanda Meier, Hinwil

Homepage:

Simon Müller, Vaduz FL / Luzern Markus Wilhelmi, Grabserberg SG

Layout ONE WORLD-News:

Patrik Kaiser, Schellenberg FL

Animation und Koordination:

Marius Kaiser, Pfr., Thalwil +41 / 78 601 76 77

Projektunterstützungen:

ONE WORLD

Postfach 1251 8801 Thalwil PC 17-21433-8

IBAN CH89 0900 0000 1702 1433 8

Kommunikation:

Homepage: www.one-world.li

E-Mail:

mail@one-world.li

Tel: +41 / 78 601 76 77

Bitte gewünschtes Projekt angeben